Sache; als er ihn aber wohlgemuth seine Karten ordnen und alsdann einen tüchtigen Schluck Punsch zu sich nehmen sah, wurde es ihm leichter ums Herz und der Spielsinn gewann die Oberhand.

Wie lange sie miteinander spielten, blieb meinem Vater nicht so genau im Gedächtniß. So viel aber ist gewiß, daß bei dem Spiele wetterlich viel Whiskey darauf gieng; denn in die Küsterswohnung hatte er drei volle Quartflaschen mitgebracht, und am andern Morgen fanden sich alle drei leer. Ich vermuthe, er wollte sich im Punsch dafür schadlos halten, daß er im Spiel Unglück hatte, denn er verlor eine Partie nach der andern. Dessenungeachtet — oder vielleicht eben deßwegen — schlug er einen stärkeren Einsatz vor. Allein Das bekam ihm schlecht. Er setzte der Reihe nach den Leichenwagen, die sechs Rappen, ihre Federbüsche, und ihre Trauerdecken anstatt baaren Geldes ein, und verspielte Alles miteinander, Rump und Stump.

Jetzt übernahm ihn der Aerger und er wurde händelsüchtig. „Sie haben ein ganz absonderliches Glück," bemerkte er spitzig.

„Das ist wahr," erwiederte der Geist. „Wollen wir aufhören, Herr Free?"

„Warum nicht gar, aufhören, jetzt, wo ich so stark im Verluste bin! Nein, Das wäre mein Geschmack nicht."

„Gut also, aber imn was spielen wir denn weiter?"

„Mordelement," dachte mein Vater, „nun kommt es heraus, daß er es auf meine arme Seele abgesehen hat." Laut aber sagte er: „Freilich, ich habe nur noch sehr wenig."

„Machen Sie sich keine Sorgen darum, Herr Free. Man läßt Ihnen Zeit genug zur Bezahlung, und auch im schlimmsten Falle bleiben Sie unbehelligt, so lange Sie leben."

„Höllischer Teufel, jetzt kenne ich dich!" — schrie mein Vater und stürzte mit dem Schürhaken auf ihn los.

Gleich mit dem ersten Hieb streckte er ihn zu Boden und es erfolgte ein furchtbarer, erbitterter Kampf; denn auch der Geist war sehr stark, und er wollte sich rächen für den erlittenen Ueberfall. Während sie sich raufend herumzerrten, fielen zerbrechende Flaschen und Gläser auf sie herab und zerschnitten bald dem Einen, bald dem Andern Gesicht und Hände. Endlich erwischte der Geist die letzte Flasche, die noch auf dem Herde stand, und schlug sie meinem Vater auf den Kopf,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000343